



## Allein -1-

Allein -1-

### Atem

Unser Atem hängt noch an den Fenstern, und langsam löst er sich auf, während ich dich küsse. Der Morgen dringt langsam ein in unsere Nacht.

Du stehst auf, malst mit den Fingern ein Herz an die Scheibe; langsam rinnen die letzten Morgentropfen darüber. Ich schaue dir nach, wie du zur Tür gehst.

Eigentlich will ich dich rufen und fragen, ob du bleibst. Kein Wort spreche ich, weil ich den Augenblick festhalte.

Schon höre ich deine Schritte auf der Treppe. Sie werden immer leiser, dann ist es still, weil du ja nicht umkehren wirst.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).